

# „Altenpflege wird an Bedeutung gewinnen“

## Bei der Abschlussfeier der Berufsfachschule wurden insgesamt 19 Absolventen verabschiedet

**Bühl** (gev). Bei der Abschlussfeier der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe Sancta Maria hörte man förmlich den ein oder anderen Stein kullern: Elf frisch gebackene Altenpfleger und acht Altenpflegehelfer durften in feierlichem Rahmen ihre Zeugnisse in Empfang nehmen, nachdem sie noch am Vormittag die letzte Hürde genommen und ihre mündlichen Prüfungen in drei Lernbereichen abgelegt hatten.

Kein Wunder also, dass die Stimmung bei der Zeugnisvergabe locker war, unter der Gästeschar waren neben dem Dozententeam auch einige Familienangehörige; die ehemalige Schulleiterin Angelika Kötzle war eigens aus Stuttgart angereist, außerdem überbrachten

### Viel Lob von der Schulleitung

Uwe Hempelmann vom Regierungspräsidium Karlsruhe und Gerhard Striebig vom Caritasverband der Erzdiözese Freiburg Glückwünsche. Schulleiter Manuel Benz hatte natürlich das Heft in der Hand. Alle drei zollten den frischgebackenen Altenpflegern beziehungsweise Altenpflegehelfern ihren Respekt, vor allem angesichts der bekanntermaßen anspruchsvollen Ausbildung, die hinter ihnen liegt, mahnten sie aber gleichzeitig bei dem jetzt Erreichten nicht stehen zu bleiben, sondern sich stets weiterzubilden. „Sie haben einen wichtigen Schritt ins Berufsleben gemacht, es wird sicherlich nicht der letzte sein“, sagte Uwe Hempelmann und: „Sie haben eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe in ihrem Beruf; bleiben Sie dran und hören nicht auf zu lernen.“ „Sie haben einen anstrengenden Lernprozess hinter



**DIE ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe stellten sich zu einem Erinnerungsfoto. Foto: Vögele**

sich“, freute sich Gerhard Striebig mit den Absolventen. Er prophezeite ihnen, in ihrem Berufsleben vielen Menschen zu begegnen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Das sei eine schöne Herausforderung und vor allem ein Beruf, der in Zukunft noch viel mehr an Bedeutung gewinnen werde. Insofern mahnte auch er, bei dem jetzt Erreichten nicht stehen zu bleiben, sondern sich kontinuierlich weiter zu entwickeln und zu qualifizieren. „Leben ist ein lebenslanges Lernen“, brachte er es auf den Punkt. Schulleiter Manuel Benz appellierte schließlich noch an sei-

ne Schüler, das Ansehen des Berufsbildes zu stärken. „Zeigen Sie, wie wichtig Sie sind“, bekräftigte er, mahnte aber auch: „Sie haben jetzt ein Teilziel erreicht, was Sie daraus machen, liegt an Ihnen.“

Angesichts einiger Zahlen zeigte der Schulleiter auf, dass „Altenpflege nicht jeder kann“ und die Ausbildung „kein Zuckerschlecken“ ist:

19 Personen hätten sich vor einem Jahr zur Ausbildung als Altenpflegehelfer angemeldet, gerade mal fünf hätten jetzt die Prüfung bestanden. Bei den Altenpflegern waren es anfänglich 31 und zu-

letzt noch elf Prüflinge. Immerhin haben auch alle bestanden.

Das sind: Melanie Amato, Darya Andryushova, Jasmin Beisel, Marvin Kalkbrenner, Desiree Kupka, Sahrá Mbuhua, Daniela Pannozzo, Thomas Preißler, Philomena Schneider, Tobias Zimmer und Natalie Zink.

Die Altenpflegehelfer sind: Anastasia Apostolidou, Alex Bäuerle, Viktoria Bäuerle, Nadine Blümel und Emily Lutz.

Die Prüfung freiwillig abgelegt haben: Laura Maier, Johannes Meyer und Sina Schultheiß.